



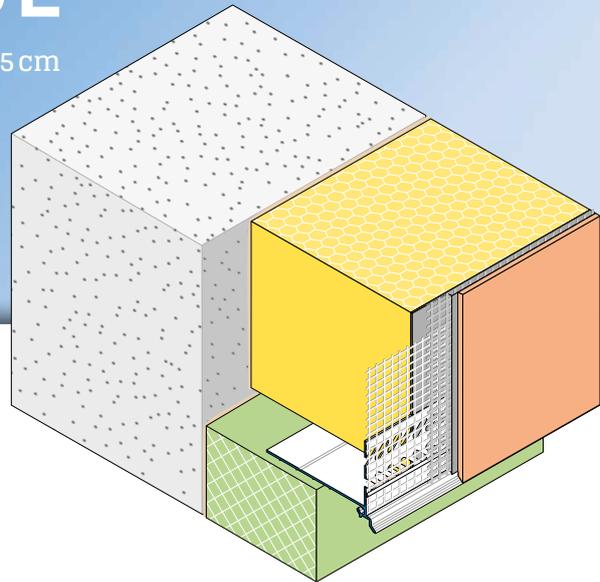
W66 - 2

**APU**[®]

PROFILE FÜR WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEME

Sockelkantenprofil **SOKA-TEX-DUE**

Mit gekröpfter Tropfkante und Gewebe 12,5 cm



Das **APU-Sockelkantenprofil SOKA-TEX-DUE** wird in Wärmedämm-Verbundsystemen als unterer Abschluss der Wanddämmung eingesetzt. Das Sockelkantenprofil wird je nach Dämmstoffstärke flexibel zwischen Perimeterdämmung und Wanddämmung eingeschoben. Bei unterschiedlichen Dämmstoffstärken kann das Sockelkantenprofil mit der Verlängerung für W66 (Z23) um jeweils 50 mm erweitert werden. Das Sockelkantenprofil bildet eine exakte Putzkante mit Wassernase.

Das Sockelkantenprofil SOKA-TEX-DUE mit der gekröpften Profilkontur sorgt für eine gezielte Wasserführung. Ein Gewebestreifen ist am Profil angeschweisst. Jeder Stab verfügt über einen einseitigen Gewebeüberstand von 10 cm in Längsrichtung. Die beigelegten Steckverbinder (Z13), Innen- und Ausenecken (Z18 - 2) bieten die Möglichkeit die Profile passgenau zu verbinden und auszuführen. Nach Abschluss der Putzarbeiten entsteht ein sauberer Putzabschluss.



W66 - 2



Verarbeitung

- 1 Armierung oberhalb der Dämmstoffkante ca. 15 cm vollflächig auftragen.
- 2 Das Sockelkantenprofil zwischen die vorhandene Perimeter- und Wanddämmung schieben.

Bei nachträglichem Einbau der Perimeterdämmung:

- Montagewinkel Z16 an der Wand ankleben oder Montageschiene Z20 an der Wand befestigen.
- Wanddämmung auf die Winkel aufsetzen und mit Klebemörtel an die Wand anbringen.
- Profil zwischen Wanddämmung und Winkel bzw. Montageschiene schieben.

Bei Einbau ohne Perimeterdämmung:

- Montageschiene Z20 an der Wand befestigen.
- Wanddämmung auf die Schiene aufsetzen und mit Klebemörtel an die Wand anbringen.
- Profil zwischen Wanddämmung und Montageschiene schieben (Bei Dämmstoffstärken ab 150 mm ist eine Perimeterdämmung erforderlich).

- 3 Profile mit den beiliegenden Steckverbindern Z13 für eine fluchtgerechte Ausrichtung verbinden.
- 4 Für die Ausbildung der Ecken sind beiliegenden Innen- und Aussenecken Z18 zu verwenden.
- 5 Armierung vollflächig auftragen. Dabei das Flächengewebe bis zur Putzkante ziehen und abschneiden.
- 6 Nach erforderlicher Standzeit Deckputz auftragen.

Wichtige Hinweise

- Anwendungen, die nicht eindeutig in den Unterlagen beschrieben sind, dürfen erst nach Rücksprache mit dem Putz- oder WDVS-Hersteller erfolgen.
- Die Oberflächentemperatur muss bei der Verarbeitung mindestens +5 Grad betragen und darf +40 Grad nicht überschreiten.
- Profile mit einer Gewebefahne sind nach dem Setzen am Bauteil zeitnah einzuspachteln und bis dahin vor Witterungseinflüssen zu schützen.
- Das nachfolgend anzubringende Flächengewebe muss bis an die Abzugskante des Profils herangeführt werden.